



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CAMERA WORK AG (ISIN)

Tel.:
Kantstraße 149 +49 (0) 30 / 310077 - 6 **Kontakt Investor Relations:**
D-10623 Berlin Fax: Ute Hartjen
Deutschland +49 (0) 30 / 310077 - 80 **Email: info@camerawork.de**

Internet: <http://www.camerawork.de>

HV-Bericht CAMERA WORK AG

Interesse an Photokunst hält auch in Pandemiezeiten an

Zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung hat die CAMERA WORK AG ihre Anteilseigner am 26. August 2020 in die Räumlichkeiten der Galerie Camera Work in die Berliner Kantstraße eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und Großaktionär Clemens J. Vedder begrüßte rund 15 Aktionäre und Gäste, darunter Alexander Langhorst von GSC Research. Das notarielle Protokoll wurde durch Notar Tom Geske mit Amtssitz in Berlin geführt.

Nach Abhandlung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien berichtete Herr Vedder über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum. Dieser ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen und hat sich dabei unter anderem mit der Messeplanung für das Jahr 2019 sowie der Schließung der CWC Gallery Räumlichkeiten und des Museums „THE KENNEDYS“ befasst. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, um die Tochtergesellschaften der AG allesamt auf die Camera Work AG zu verschmelzen, um auf diese Weise die Struktur zu vereinfachen und Kosten durch zusätzlich erforderliche Jahresabschlüsse und sonstige Verwaltungsthemen zu vermeiden. Abschließend sprach Herr Vedder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Aufsichtsrats und auch der Aktionäre den Dank für die geleistete Arbeit aus, bevor er Frau Hartjen zur Erläuterung des Zahlenwerks 2019 das Wort erteilte

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer zeigte sich die Camera Work-Chefin erfreut darüber, dass die Hauptversammlung nunmehr bereits zum zweiten Mal in Folge in den Räumen der Galerie in der Kantstraße stattfindet. Mit Blick auf die aktuelle Situation und die anhaltende Coronavirus-Pandemie bat sie um Verständnis für die umfangreichen Hygienemaßnahmen und Auflagen, die in diesem Jahr von den Anteilseignern einzuhalten sind.

Wie bei der Hauptversammlung ist auch in vielen anderen Bereichen im Jahr 2020 vieles anders, als man dies aus der Vergangenheit gewohnt ist. Dies wirkt sich auch auf die Aktivitäten und das laufende Geschäft bei der Camera Work aus. Aufgrund der behördlichen Auflagen konnten zuletzt keine Vernissagen zur Eröffnung der Ausstellungen abgehalten werden. Die Galerie konnte jedoch zu den regulären Öffnungszeiten Kunden empfangen. Ferner wurde die Einsatzzeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gestaltet, dass diese in Schichten gearbeitet haben und man auf diese Weise mögliche Ansteckungsrisiken weiter minimiert hat. Der Vertrieb wurde durch eine verstärkte direkte Ansprache potenzieller Interessenten vorangetrieben. Dieser Ansatz gestaltet sich nach Angabe von Frau Hartjen bisher auch sehr erfreulich und erfolgreich.

Angesichts der erheblichen Umorganisationen der internen Abläufe und der damit einhergehenden Belastungen für die Belegschaft bedankte sie sich ausdrücklich für die sehr gute Mitarbeit und deren Einsatz. Zudem dankte sie auch dem Aufsichtsrat für die Begleitung und Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr und im laufenden Jahr.

Aktuell wird eine Ausstellung mit den Werken von Martin Schoeller gezeigt, die mehr als 30 Werke enthält, darunter auch zahlreiche bisher noch nie gezeigte Porträts aus der berühmten „Close Up“-Serie. Gezeigt werden etwa Portraits von Metallica, Herbert Grönemeyer, Michael Douglas, Campino, Toni Garrn, Marius Müller-Westernhagen und Natalie Portman. Im Anschluss an die Hauptversammlung bot Frau Hartjen den Aktionären eine Führung durch die Ausstellung an.

Für den weiteren Jahresverlauf sind nach derzeitigem Stand noch drei weitere Ausstellungen geplant. Frau Hartjen brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass dann zumindest in kleinerem Kreis auch wieder Vernissagen möglich werden. Geplant sind Ausstellungen mit Werken von David Drebin, Russell James sowie Christian Tagliavini.

Thema des Geschäftsberichts 2019 ist „Street Photography“ und Abbildungen aus dem Genre finden sich zur Illustration im Geschäftsbericht. Auf dem Titelbild ist ein Motiv auf dem Berliner Alexanderplatz im Jahre 1959 zu sehen, welches von Thomas Billhardt stammt. Das Lebenswerk von Thomas Billhardt befindet sich im Besitz von Camera Work. Auf dem Back Cover findet sich ein im Jahre 1968 von Hans Feurer in London fotografiertes Motiv für die Sunday Times- Auch sein Lebenswerk befindet sich im Besitz von Camera Work.

Durch die im Februar 2019 vorgenommene Schließung der CWC Gallery sowie des Museums „THE KENNEDYS“ in der ehemaligen jüdischen Mädchenschule hat sich im Berichtsjahr die Zahl der hauseigenen Ausstellungen entsprechend reduziert, so Frau Hartjen weiter. Ausstellungen im Jahr 2019 waren unter anderem „Mauerspiel“ mit Werken von Jens Lorenzen, „Angels and Icons“ von Russell James, „Maestri“ mit verschiedenen Werken zu Musik und Leidenschaft sowie Ausstellungen mit Werken von Patrick Demarchelier, Eugenio Recueno und Albert Watson. Hinzu kommen weitere Ausstellungen und Messeteilnahmen. Ein besonderer Fokus lag 2019 auf dem Werk von Thomas Billhardt, welches in insgesamt fünf Ausstellungen außerhalb der eigenen Räumlichkeiten präsentiert werden konnte. Hierdurch konnte der Wert des Sammlungskonvoluts mit seinem Lebenswerk deutlich gesteigert werden, zeigte sich Frau Hartjen zufrieden.

Mit Blick auf das Zahlenwerk wies Frau Hartjen darauf hin, dass man an der grundsätzlichen Geschäftsstrategie unverändert festhält und Verkäufe aus dem Bestand nur erfolgen, um die Struktur der Sammlungskonvolute zu schärfen und zu optimieren. Ausweislich des Geschäftsberichts lag das Rohergebnis 2019 bei 0,987 (Vorjahr: 1,097) Mio. Euro, das Ergebnis nach Steuern lag mit 99,77 (139,6) TEUR erneut im positiven Bereich. Unter dem Strich ergibt sich für 2019 damit ein Jahresüberschuss in Höhe von 99,43 (139,2) TEUR. Auch bilanziell ist die Gesellschaft nach Angabe von Frau Hartjen weiterhin

ausgesprochen solide aufgestellt. Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit gut 98 Prozent auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Ausweislich der bekannten Auktionsergebnisse und Gutachten zu Teilen der vorhandenen Sammlungsbestände bewegt sich der Verkehrswert deutlich über den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner im Rahmen der Generaldebatte meldete sich Aktionär Wilm Müller zu Wort, der zwei eigene Aktien der Gesellschaft vertrat, und beantragte unter dem Tagesordnungspunkt Gewinnverwendung eine Aktie der Trade & Value AG zu verlosen. Ferner beantragte er Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu entlasten. Hierzu entgegnete der Versammlungsleiter, dass die Verlosung einer Aktie nicht möglich sei und er auch mit Blick auf die Satzung nicht beabsichtige, über diesen Antrag abstimmen zu lassen. Hinsichtlich der beantragten Nichtentlastung wies er den Redner darauf hin, dann entsprechend gegen die Vorschläge der Verwaltung zu votieren, über welche er zunächst abstimmen lassen wird.

Michael Kunert, Sprecher der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK), erkundigte sich mit Blick auf das aktuelle Umfeld während der Coronavirus-Pandemie, wie sich dies auf die geplanten Messeteilnahmen der Gesellschaft auswirkt. Bisher wurden alle Messen, die 2020 angedacht waren, von den Veranstaltern abgesagt. Teilweise gab es virtuelle Formate, an denen man auch teilgenommen hat. Wie bereits in der Rede erläutert, hat man sich dazu entschlossen, künftig den Fokus auf die Messen in Paris und London zu legen. Derzeit geht Frau Hartjen davon aus, dass beide Veranstaltungen 2021 wieder stattfinden können. Dann ist auch eine Teilnahme dort geplant.

Des Weiteren interessierte sich der Aktionärsschützer für die Auswirkungen der aktuell nur eingeschränkten stattfindenden Vernissagen in der Galerie. Dieser Herausforderung hat sich das Unternehmen gestellt, indem mit exklusiven Kunden Vorbesichtigungen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen vereinbart wurden. Bisher konnte man aber über die gezielte Ansprache von Interessenten die Verkäufe auf einem guten Niveau halten.

Ferner interessierte sich Herr Kunert auch für die weitere Zukunft der Kennedy-Ausstellung die ja eigentlich in diesem Jahr „durch die Welt touren sollte“. Frau Hartjen bestätigte die Vermutung des Redners, dass die Ausstellung derzeit in Deutschland eingelagert ist, da die ursprünglich für 2020 vorgesehenen Ausstellungen in Tokio und Irland wegen der Coronapandemie abgesagt wurden. Derzeit ist eine Verschiebung der Ausstellungen in das kommende Jahr vorgesehen, sofern dann hoffentlich die Begleitumstände dies wieder ermöglichen. Eine Ausstellung in Deutschland ist in Zukunft wieder vorgesehen, in welcher Form dies erfolgen wird, z.B. Form einer auszugswweisen Ausstellung, ist derzeit noch nicht endgültig entschieden, wird aber sehr wohl ins Auge gefasst.

Aktionär in Vollmacht Manfred Klein aus Saarbrücken zeigte sich erfreut darüber, dass die Gesellschaft auch im laufenden Jahr am Format der Präsenz-Hauptversammlung festhält und bedankte sich hierfür bei der Verwaltung und beim Aufsichtsratsvorsitzenden. Auf die Frage von Herrn Klein nach den Auswirkungen der Pandemie auf den Photokunstmarkt erläuterte Frau Hartjen, dass diese erheblich sind, da man innerhalb kürzester Zeit die Art und Weise des Verkaufs vom klassischen Galeriekonzept umstellen musste. Dies ist nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelungen. Positiv wirkte sich hierbei die bereits bestehende Präsenz auf den Social-Media-Kanälen aus. Die Nachfrage der Kunden ist weiterhin gut und die Leute legen großen Wert auf eine hohe Wertigkeit und haben trotz der zu beobachtenden konjunkturellen Verwerfungen keine Angst vor hohen Preisen. Der Erwerb von Photokunst wieder nach wie vor vielfach auch als eine Anlage betrachtet und die Wertentwicklung von Werken gefragter Fotografen ist weiterhin gut.

Sehr positiv wertete Herr Klein auch die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren und erinnerte dabei an die Ausführungen des Aktionärs Karl-Walter Freitag in der letztjährigen Hauptversammlung und der eingetreten Wertentwicklung der Aktie. Hierzu zitierte er die entsprechende Passage aus dem [Bericht von GSC Research](#).

Abstimmungen

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache um 12:58 Uhr wurde die Präsenz mit 23.143 Aktien oder 59,92 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge wurden bei maximal zwei Gegenstimmen von Herrn Müller verabschiedet. Im Fall von Tagesordnungspunkt 5 haben die Aktionäre einstimmig für den Vorschlag der Verwaltung votiert.

Im Einzelnen beschlossen wurde der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der Steuerberatungsgesellschaft Hannes & Kollegen, Berlin als Prüfer für die Plausibilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2020 (TOP 5). Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung der CAMERA WORK AG nach einer Dauer von knapp eineinviertel Stunden um 13:15 Uhr schließen.

Fazit

Die operative Entwicklung von CAMERA WORK gestaltete sich 2019 erneut positiv – und auch die Entwicklung 2020 erscheint trotz der erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und damit auch des Galerie-Betriebs in der bisher gewohnten Form weiterhin gut. Positiv zu werten ist insbesondere das ungebrochene Interesse an hochwertiger Photokunst, welches sowohl auf der Umsatzseite als auch in Bezug auf die Entwicklung des Wertes der vorhandenen Sammlungsbestände von hoher Bedeutung ist und zeigt, dass die Story weiterhin intakt ist.

Bei der Entscheidung über eine Investition in die CAMERA WORK-Aktie können interessierte Anleger nach dem Rückzug aus dem Freiverkehr die inzwischen gegebene Handelsmöglichkeit im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel AG (www.veh.com) nutzen. Angesichts der geringen Stückzahl an Aktien ist auch im Telefonhandel die Marktmenge des Anteilsscheins zu beachten und es erscheint angeraten, nur mit limitierten Orders zu agieren. Für die Aktie spricht nach Einschätzung des Verfassers, dass sie eine der ganz wenigen Möglichkeiten darstellt, sich an einem sehr interessanten Portfolio zeitgenössischer Photokunst sowie hochwertiger Bücher zur Photokunst zu beteiligen.

Kontaktadresse

CAMERA WORK AG
Kantstraße 149
D-10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 31 00 77-6
Fax: +49 (0)30 / 31 00 77-80

Internet: www.camerawork.de
E-Mail: [info\(at\)camerawork.de](mailto:info(at)camerawork.de)